

# Von der sanften Verwässerung zur geheimen Spaltung der Kirche insbesondere im deutschsprachigen Raum

Quelle: Website von "Zeugen der Wahrheit"

## **Wir erleben derzeit eine geheime Spaltung der katholischen Kirche im deutschen Sprachraum.**

Verschiedene Theologen und Seelsorger haben in den vergangenen Jahren theologische, moralische und seelsorgliche Lehren verbreitet, die nicht mehr mit der römisch-katholischen Lehre übereinstimmen. Wir wollen versuchen, in Form von pointierten Blitzlichtern einige auffallende Gegensätze zwischen der römisch-katholischen Richtung und der frei-katholischen Richtung aufzuzeigen.

Wer sich untenstehende, keineswegs vollständige Liste von Gegensätzen vor Augen hält, gelangt zur nüchternen Feststellung, dass es zwischen der römisch-katholischen und der frei-katholischen Richtung bereits eine Vielzahl von unterschiedlichen Positionen gibt. Diese Unterschiede beziehen sich nicht nur auf irgendwelche nebensächliche Aspekte, sondern betreffen zum Teil zentrale Bereiche des Glaubens, der Moral und der Seelsorge.

Die Frei-katholischen Anschauungen werden hauptsächlich von den Vertretern sogenannter Kirchenvolksbegehren verbreitet. Teilweise werden diese Anschauungen an den Theologischen Fakultäten gelehrt und von den kirchlichen Verbänden vertreten. Dazu kommt, dass diese Kirchen-Lobby über ihre, katholische Presse` solche Anschauungen fördert: Sie gibt vor, auf, demokratisch-pluralistische' Weise zu informieren, während sie manipuliert und so die antirömischen Lehren unauffällig unter das Kirchenvolk bringt. Gleichzeitig versucht man auch, alle römisch-katholischen Nonkonformisten als Fundamentalisten und Störenfriede zu diskriminieren. Auf diese Weise sind die antirömischen Lehren schon tief in die katholische Kirche eingedrungen.

**Die Unterschiede zwischen der römisch-katholischen und der Frei-katholischen Richtung sind inzwischen so zahlreich und fundamental geworden, dass man ehrlicherweise von zwei verschiedenen Kirchen sprechen muss. Die Spaltung der katholischen Kirche ist im deutschen Sprachraum de facto bereits Wirklichkeit geworden!**

## Liste von Gegensätzen zwischen der römisch-katholischen und der frei-katholischen Richtung

### GLAUBE UND SEELSORGE

#### Römisch-katholische Richtung

#### Frei-katholische Richtung

---

#### 1. GOTT

Gott ist der Schöpfer der Welt. ER steht über der Welt, ist aber in der Welt gegenwärtig.

GOTT ist der Weltgrund. ER ist in der Welt und manifestiert sich in der Welt.

---

#### 2. Menschwerdung Jesus

Jesus ist der Sohn von Gott und Maria.

Jesus ist der Sohn von Maria und Josef.

---

#### 3. Wunder

Die Wunder Jesu sind ein übernatürlicher Eingriff in die natürlichen Abläufe.

Die Wunderberichte sind mythologisch; Jesus aktiviert Selbstheilkräfte.

#### **4. Erlösung durch Jesus**

Jesus erlöst die Menschen durch sein Sühneleiden von Sünde und Schuld.

Jesus wirkt als Psychotherapeut.

---

#### **5. Auferstehung Jesu**

Der Leib Jesu ist aus dem Grab auferstanden.

Der Leib Jesu ist im Grab geblieben.

---

#### **6. Sohn GOTTES**

Jesus wusste von Anfang an um sein Gottsein.

Jesus entdeckte erst sein Gottsein.

---

#### **7. HEILIGER GEIST**

Der HI. Geist wirkt in der Kirche als ganzer; sein besonderer Beistand ist den Hirten zugesagt.

Der HI. Geist wirkt bei demokratischen Abstimmungen der Basis.

---

#### **8. HI. Messe**

Wort GOTTES, Vergegenwärtigung des Kreuzesopfers, Opfermahl.

Wort GOTTES, Gemeinschaftsmahl, Gedächtnis Jesu.

---

### 9. Hl. Eucharistie

Wirkliche Gegenwart Jesu Christi.

Symbolisch-spirituelle Gegenwart Jesu Christi.

---

### 10. Allerheiligstes

Anbetung Jesu Christi in der Eucharistie.

Anbetung eines Symbols ist sinnlos.

---

### 11. Maria

Mutter Gottes, Mutter der Kirche und Hilfe der Christen, Gegenspielerin Satans.

Mutter GOTTES; biblische Gestalt; Sozialrevolutionärin (als Magd des Herrn kein Vorbild für Emanzipation).

---

### 12. Engel

Personale Geistwesen, Boten GOTTES und Beschützer der Menschen.

Personifikationen für die Nähe und das helfende Eingreifen Gottes.

---

### 13. Heilige

Heilige Christen, Fürbitter bei Gott, Namenspatrone.

Vorbildliche Christen.

---

#### **14. Sakrament der Busse**

Persönliches Bekenntnis der Sünden  
in der Beichte.

Bussandacht und General- absolution  
an Stelle der Beichte.

---

#### **15. Sakrament der Ehe**

Göttliches Fundament der  
christlichen Ehe.

Zeichen göttlichen Wohlwollens.

---

#### **16. Seele**

Die Seele ist unsterblich.

Die Seele (Psyche) stirbt mit dem Leib  
(Ganztod-Theorie).

---

#### **17. Fegfeuer**

Befristeter Zustand der Läuterung  
nach dem Tod.

Kein Fegfeuer; Gericht, Läuterung und  
Auferstehung unmittelbar nach dem  
Tod.

---

#### **18. Hölle**

Ewige Verdammnis.

Ewige Verdammnis sei gegen die  
Barmherzigkeit GOTTES.

---

## 19. Teufel

Personales Geistwesen, Widersacher  
GOTTES.

Personifikation für „das“ Böse.

---

## 20. Besessenheit

Besessenheit durch Dämonen

Besessenheit ist nur eine Krankheit.

---

# KIRCHE

## Römisch-katholische Richtung

## Frei-katholische Richtung

---

## 21. Kirche

Kirche als das Volk GOTTES unter der  
Leitung des Papstes und der Bischöfe.

Kirche von unten unter der Leitung  
von Theologen, die häufig im  
Widerspruch zu Papst und Bischöfen  
stehen.

---

## 22. Lehramt

Lehramt des Papstes und der  
Bischöfe.

Lehramt der Theologen.

---

### **23. Papst**

Oberster Lehrer, Priester und Hirte der Kirche.

Symbol der Einheit, Sprecher d. Christenheit, Generalsekretär d. Basis.

---

### **24. Bischof**

Oberster Lehrer, Priester und Hirte der Diözese; steht in Einheit mit dem Papst.

Koordinator der Diözese; soll die Basis gegenüber dem Papst vertreten.

---

### **25. Priester**

Von GOTT berufener u. bevollmächtigter Hirte für die Gemeinde.

Von der Gemeinde beauftragter Hirte.

---

### **26. Zölibat**

Ungeteilte Hingabe an Gott und die Gemeinde.

Entbindung vom Zwangszölibat.

---

### **27. Frauenpriestertum**

Priestertum nur für Männer; Mann und Frau haben in der Kirche ergänzende Aufgaben zu erfüllen.

Einführung des Frauenpriestertums; Mann und Frau haben in der Kirche gleiche Aufgaben zu erfüllen.

---

## 28. Laie

Der Laie ist vom geweihten Priester wesentlich verschieden; sein Auftrag ist die Evangelisierung des privaten u. öffentl. Lebens.

---

Der Laie ist vom geweihten Priester nicht wesentlich verschieden; er kann daher dasselbe tun wie der Priester.

## Moral

### Römisch-katholische Richtung

---

### Frei-katholische Richtung

---

## 29. Zehn Gebote GOTTES

Verbindliche und verpflichtende Normen GOTTES.

---

«Angebote» GOTTES.

## 30. Gewissen

Orientiert sich an den Geboten GOTTES und an der Lehre der Kirche.

---

Befindet darüber, ob die Gebote GOTTES und die Lehre der Kirche für mich zutreffend sind.

---



### 31. EHE

Ehebund als Beginn des gemeinsamen Lebens;  
Unauflöslichkeit der Ehe.

Voreheliche Beziehungen und Wiederverheiratung Geschiedener werden toleriert.

---

### 32. Familienplanung

Empfängnisregelung innerhalb der Schöpfungsordnung.

Empfängnisverhütung durch Manipulation der Sexualität.

---

### 33. Homosexualität

Gegen Absicht des Schöpfers (Ergänzung von Mann und Frau; Zeugung von Nachkommen.)  
Moral richtet sich nach den Prinzipien und Geboten GOTTES.

„Schöpfungsvariante“ GOTTES; Moral richtet sich nach der Neigung des Menschen.

---

## WAHRHEIT — KATHOLISCH — DIALOG — TOLERANZ

### Römisch-katholische Richtung

### Frei-katholische Richtung

---

### 34. Wahrheit

Die göttlichen Wahrheiten sind unveränderlich; sie können nur vertieft erkannt werden.

Es gibt keine unveränderlichen Wahrheiten; alle Wahrheiten entwickeln sich.

---

### **35. Katholisch**

Katholisch bedeutet allumfassend; die Kirche wendet sich an alle Menschen und verkündet die unverkürzte Lehre Jesu Christi.

---

Katholisch bedeutet Weite; alle Gruppierungen und alle Meinungen haben in der Kirche Platz.

### **36. Aggiornamento**

Öffnung der Kirche gegenüber der Welt; die Kirche pflegt den Dialog mit der Welt, aber sie darf nicht den Geist der ‚Welt‘ annehmen.

---

Anpassung und Reform der Kirche gemäß den vorherrschenden Ideologien und Zeitströmungen.

### **37. Dialog**

Wohlwollendes Gespräch mit Andersdenkenden im Bewusstsein der verschiedenen Positionen.

---

Gespräch als Taktik, um auch antirömische Positionen einzubringen.

### **38. Toleranz**

Respektierung anderer Meinungen; Massstab von Wahrheit und Irrtum bleibt erhalten.

---

Alle Meinungen sind gleichwertig; Aufhebung von Wahrheit und Irrtum.

### 39. Ökumene

Suche nach Gemeinsamkeiten unter den christlichen Konfessionen ohne Preisgabe der Wahrheit; Bemühen um die Einheit der Christen, wo immer dies möglich ist.

Anpassung an die anderen (protestantischen) Konfessionen; Einheit auch mittels Preisgabe von Glaubenswahrheiten, weil Konsens vorrangig sei.

---

### 40. Mission

Verkündigung der Frohbotschaft Jesu in aller Welt, Vorrang der christl. Religion, weil in Christus GOTT persönlich erschienen ist und die Wahrheit unteilbar ist.

Alle Religionen sind im Grunde gleichwertig; Notwendigkeit der Mission wird in Frage gestellt.